

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

Morgen- u. Abend-Gebete, auf alle Tage in der Wochen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-202805

Morgen u. Abend Gebete, auf alle Tage in der Wochen.

Morgen-Gebet am Sonntag.

Mein Gott, die Sonne geht herfür,
Sei du ein helles Licht in mir!
Du Sonne der Gerechtigkeit,
Vertreib der Sünden Dunkelheit.

HErr, höre mein Wort, merk auf meine Rede, vernimm mein Schreien, mein König und mein Gott, denn ich will für dir beten. Herr, früh wollest du meine Stimme hören, früh will ich mich zu dir schicken und drauf merken. Allmächtiger Gott, ewiger und barmherziger Vater, der du deine Güte und Treue alle Morgen lässest neu werden, ich sage dir von ganzem Herzen Lob und Dank, daß du auch über mir deine Güte erneuerst, und mich diese vergangene Nacht für Furcht und Schrecken, Sorge und Gefahr und allem Ubel Leibes und der Seelen väterlich hast behütet und bewahret. Ich bitte dich, mein Herr Gott himmlischer Vater, daß du auch diesen heutigen Tag deine Barmherzigkeit nicht von mir wenden, sondern mich für Sünden und Schanden, für Gefahr und Schaden gnädiglich behüten wollest. Laß mich an dies

diesem heiligen Tage nicht Gemeinschaft haben mit den Werken der Finsterniß; sondern erleuchte mich durch deinen Heiligen Geist, daß ich in deinen Geboten wandele, und weder zur Rechten noch zur Linken weiche. Entzünde in meinem Herzen das Licht des seligmachenden Glaubens, und erhalte mich bey dem einzigen, daß ich deinen Nahmen fürchte. Mein Gott und mein Vatter, gib Gnade, daß ich heute und täglich wachse und zunehme in dem seligmachenden Erkenntniß Jesu Christi, und als ein Kind Gottes im heiligen Leben und Christlichen Wandel erfunden werde. Hilf, daß ich alle meines Herzens Lust und Freude an deinem Wort habe, und in allem meinem Vorhaben mich nach demselben richte, auf daß dein Nahme geheiligt, und dein Reich befördert werde, durch Jesum Christum, Amen.

Mein Herz ist willig und bereit,
 Dir, Heilige Dreysaltigkeit!
 Ein Heiligthum in sich zu bauen.
 Ach lehre gnädig bey mir ein,
 Ach laß mich deinen Sonnen-Schein
 Bis auf den späten Abend schauen.

Abend-Gebet am Sonntag.

Mein Gott die Sonne geht zur Ruh,
 Komm, drücke mir die Augen zu.
 Doch lasse meinen Geist dich schauen,
 So darf mir vor der Nacht nicht grauen.

Herr mein Gott, wenn ich mich zu Bette
 lege,

lege, so denke ich an dich; wenn ich erwache,
so rede ich von dir: Denn du bist mein Helfer,
und unter dem Schatten deiner Flügel rühme
und ruhe ich. Meine Seele hanget dir an,
deine rechte Hand erhält mich. Ewiger Gott,
barmherziger Vatter, ich hebe meine Hände,
Augen und Herz zu dir, und danke dir von ganz
er Seelen, daß du mich diesen Tag für al-
lem Ubel und Unfall durch den Schutz deiner
lieben Engel bewahret, und wider den bösen
Feind ganz väterlich beschirmet hast. Ich
bitte dich, liebevoller Gott, du wollest mir
vergeben alle Sünde, die ich wider dich, dein
heiliges Wort und Göttlichen Willen gethan
hab: Und wollest mich diese Nacht ferner mit
deinen heiligen Engeln umgeben, daß sie sich
um mich lagern, und eine Wagenburg um mich
schlagen, damit sich des bösen Feindes List und
Bosheit nicht könne zu mir nahen. Schütze
mich, mein Gott, mit deinem allmächtigen
Arm. Decke mich in deiner Hütten zur bösen
Zeit, und verbirg mich heimlich in deinem Ge-
zelt. Verleihe mir deine Gnade, daß mein
Leib sicher schlafe, die Seele aber allezeit zu
dir wache. Daß ich dich stets in meinem Her-
zen habe, und du nimmermehr aus meinem
Gemüthe kommest, auf daß mich die Nacht
der Sünden nicht überfalle. Nun Herr, ich
harre deiner Güte, und meine Seele hoffet
auf dich lebendigen Gott. Denn du bist meis-
ne

ne

ne Zuflucht und treuer Heyland. Wir wachen oder schlafen, so sind wir dein. Wir leben oder sterben, so bist du unser GOTT. Darum in deinen gnädigen Schutz befehle ich dir meinen Leib und Seele, mit allen, die mir zugehören. Bedecke uns in dieser Nacht mit deiner Güte, umfasse uns mit deiner Gnade auf allen Seiten, unterlege uns mit deiner Barmherzigkeit, daß wir zeitlich und ewig beschützt werden, Amen!

Schleuß dich, o Herzens Tempel zu,
Denn Gott hat in dir seine Ruh,
Die Überschrift steht an der Thür:
Gott Vater, Sohn und Geist ist hier.

Morgen-Gebet am Montage.

Mein Gott erwecke Herz und Mund,
Erneure deinen Gnaden-Bund,
Daß dieser Wochen erster Tag
In dir gesegnet heißen mag.

Herr mein Gott, von Herzen begehre ich dein des Nachts, darzu mit meinem Geist in mir wache ich früh zu dir. Denn du bist mein Fels und meine Burg, und um deines Nahmens willen wollest du mich leiten und führen. O Du unsterblicher Gott, barmherziger Vater, ich danke dir, und lobe deinen heiligen Namen, daß du mich durch deine große Gnade und Barmherzigkeit diese vergangene Nacht für allem Ubel und Schaden an Leib und Seele hast behütet, und wider
meins

meinen Widersacher, den bösen Feind, ganz gnädiglich erhalten. Ach Herr, wo du nicht mein Schild und Beystand wärest gewesen, so hätten mich unzählich Unglück verderbet. Darum preise ich dich billig für deine gnädige Beschützung, und russe zu dir, aus Grunde meines Herzens, du wollest mich, mit allem, was mir zuständig ist, heut ferner behüten für der List und Gewalt des Teufels, für Sünden und für allem Schaden. Bewahre meine Seele, Verstand, Vernunft, Sinne und Gedanken, und alle mein Thun und Lassen, daß mir kein Ubel begegne, und keine Plage sich zu meiner Hütten nahe. Herr Gott Vatter und Herr meines Lebens, behüte mich auch für unzuchtigem Gesichte, und wende von mir alle böse Lüste. Laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen, und bewahre mich für unverschämten Herzen. Komm mir zu Hülfe, mein Gott, mit deiner Gnade. Und weil ich ohne dich nichts vermag, so hilf, daß ich an diesem Tage alle meine Werke in deinem Nahmen Christlich anfahe und seliglich vollende, zu Ehren deiner Göttlichen Majestät, und zu Nutz meines Nächsten. Siehe mich an, du Heyland aller Welt, mit den Augen deiner Barmherzigkeit, und erleuchte meine Augen und Herz, daß ich wandele in dem Glanz deiner Gnade, und dich, das ewige Licht, nimmermehr verliere, Amen.

Gott

Gott lob! der Anfang ist gemacht,
 Ich habe mein Gebet vollbracht,
 Und gehe nun an den Beruff:
 Gott der die Welt und mich erschuff,
 Wird Kraft von oben mir verleyhn,
 Der Anfang und das Ende seyn.

Abend-Gebet am Montage.

Herr Zebaoth, dein Ruhm verdient,
 Daß er in meinem Herzen grünt,
 Daß es ein Tag dem andern Tage
 Und eine Nacht der andern sage.
 Drum nimm auch diesen Abend an,
 Was deinen Ruhm vermehren kan.

Hilf du, mein Gott, deinem Knechte, der
 (deiner Magd, die) sich verläßet auf dich.
 Herr, sey mir gnädig, denn ich ruffe täglich
 zu dir. Erfreue meine Seele, denn nach dir,
 Herr, verlanger mich. O du starker, lebens-
 diger Gott, Vatter unsers Herrn Jesu
 Christi, ich danke deiner unendlichen Güte
 und Barmherzigkeit, daß du mich heute die-
 sen Tag, durch deinen Göttlichen Schutz und
 Schirm, für allem Schaden und Gefahr so
 gnädiglich hast behütet, daß ich nicht bin kom-
 men in Unglück Leibes und Lebens, Gutes
 und Vermögens, und daß ich weder vom
 Teufel, noch von bösen Leuten bin verletz-
 et worden. Alle meine Wohlfahrt habe ich al-
 lein deiner Barmherzigkeit zu danken, der du
 mich auf allen meinen Wegen und Stegen be-
 hütet. Ich nehme aber Zuflucht zu deiner
 herz-

herzlichen Barmherzigkeit, und bitte dich, mein himmlischer Vatter, in Jesu Christi Nahmen, du wollest mir vergeben alle meine Sünde, dich ich wider dich gethan und begangen habe, und wollest mich auch, samt allen, so mir zugehören, diese Nacht gnädiglich beschützen, für aller Angst, Furcht und Schrecken: für des Teufels List und Bosheit, für der schädlichen Pestilenz, und für allem Ubel Leibes und der Seelen. **HERR GOTT**, du bist unsere feste Burg, Wehr und Waffen! Zu dir steht alle unsere Hoffnung und Vertrauen. Darum so sey du unser Wächter und Hüter, und besetze uns mit der Schildwache deiner heiligen Engel, daß uns kein Böses könne widerfahren. Nun **HERR**, in deine heilige Hände befehl ich meine Seele, du hast mich erlöst, du treuer **GOTT**. Du aber, o gnädiger **GOTT**, erhebe über mich das Licht deines Antlitzes, und erleuchte mein Herz und Augen, daß ich nicht im Tode entschlasse, sondern in dir lebe und bleibe, durch **JESUM CHRISTUM**, Amen.

Zu guter Nacht, mein **JESUS** wacht,
Daß mir die Nacht kein Grauen macht.
Jetzt schläft die Ruh mein Augen zu.
Mein **GOTT** ist mein, und ich bin sein,
Das soll die letzte Lösung seyn.

Morgen-Gebet am Dienstage.

Du, alter **GOTT**, machst deine Treu
An diesem Morgen wieder neu.

So komm ich auch von neuen hier,
Und trage dir mein Herze für.

Das ist mir lieb, daß der Herr meine Stimme und mein Flehen höret, daß er sein Ohr zu mir neiget. Darum will ich mein Lebenlang ihn anrufen. Ewiger Gott, himmlischer Vatter, daß du mich in dieser vergangenen Nacht, mit deiner Hand bedecket, und unter dem Schatten deiner Flügel hast sicher ruhen und schlaffen lassen, auch für dem bösen Feind, und allen seinen List und bösen Tücken ganz vätterlich beschirmet, dafür lobbe ich dich, ich preise und ehre deinen heiligen Namen, für alle deine Güte und Wunder, die du an mir und allen Menschen-Kindern thust. Dein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn, und ich will nimmermehr vergessen, was du Gutes an mir gethan hast. Herr mein Gott, ich bete dich an, und russe zu dir von ganzem Gemüth, du wollest mich heute diesen Tag auch behüten, für aller Gefahr und Schaden Leibes und der Seelen, und wollest deinen lieben Engeln über mir Befehl thun, daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen. Sey mein Schild auf allen Seiten, und führe mich auf den Steige deiner Gebot, daß ich unsträfflich wandele in deinem Dienst, zu deinem Göttlichen Wohlgefallen. Regiere mich, mein Gott, mit deinem Heiligen Geist, daß ich nichts fürnehme, rede oder

oder gedenke, als was zu Ehren deiner Göttlichen Majestät gereicht. Siehe, mein Gott, ich übergebe mich dir, mit Leib und Seele, mit allem Vermögen, ganz und gar eigen, und in deinen gnädigen Willen. Darum laß mich dein Eigenthum seyn, und behüte mein Herz, Sinnen und Gedanken, wehre auch dem Teufel, der Welt und meinem Fleisch und Blut, daß ich nicht wider dich sündige, sondern im heiligen Leben und Wandel erfunden werde, durch Jesum Christum, Amen.

Nun geht es auf die Arbeit los,
Mein Gott, eröffne deinen Schoos.
Und schütte Segen aus die Fülle.
Nur deine Ehre heist mein Ziel,
Giebst du mir wenig oder viel,
Ich so geschehe, Herr, dein Wille.

Abend-Gebet am Dienstage.

Die Nacht verlöscht des Tages Licht,
Mein Gott nimm deinen Glanz mir nicht,
Leuch du in meinem Herzen ein,
So hab ich immer Sonnenschein.

Herr, ich ruffe zu dir, eile zu mir. Vernimm meine Stimme, wenn ich dich anrufe. Mein Gebet müsse für dir tügen, wie ein Rauch-Opfer; meiner Hände Aufheben, wie ein Abend-Opfer. Gütiger Gott, heiliger Vater, daß du mich heute diesen vergangenen Tag, durch deine Gnade und Barmherzigkeit, ohne alle mein Verdienst und Würdigkeit, für unzähligem Schaden und Gefahr
Iii 2 ganz

ganz väterlich bewahrest hast, dafür sage ich dir jetzt und allezeit von ganzem Herzen Lob und Dank. Und bitte dich um des bitteren Leidens Jesu Christi willen, du wollest mir gnädiglich verzeihen alle Mißhandlung, womit ich heute wider dich gesündigt habe: und mich diese gegenwärtige Nacht auch mächtiglich beschützen für meinem Widersacher, dem Teufel, für Schrecken und Grauen des Nachts, daß mich nichts bethöre noch beschädige. Ach treuer Gott, behüte mich mit allem, was ich habe, für Feuer- und Wassers-Noth, und für allem Ubel Leibes und der Seelen, auf daß ich sicher und im Friede schlafe. Du Herr Gott, bist mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Hort, auf den ich traue, mein Schild und mein Schutz. Darum bleib bey mir, denn der Tag hat sich geneiget, und ist sonst niemand, der mich in dieser Finsterniß schütze, denn du allein, mein Gott! Eile mir zu helfen, und decke mich in dieser Nacht mit deiner allmächtigen Hand, daß mir kein Unglück widerfahre. Lieber Vater, Sorge für mich, und gieb, daß für meine Ohren nicht komme eine traurige Botschaft. Wende die Angst meiner Seelen: Denn du allein kannst mein armes Leben fristen, und mich mit allen Segen erfüllen, in Christo Jesu unserm Herrn, Amen.

Komm,

Komm, süßer Schlaf, erquick mich,
 Mein müder Leib begehret dich.
 Wirf meine Glieder sanfte hin,
 Laß alles Schrecken von mir flieh'n,
 Biß daß die Nacht ihr Ende find.
 Gott selbst ruft: Nun schlaff mein Kind.

Morgen-Gebet am Mittwoch.

Brich an, erwünschte Morgenstunde,
 Du trägest lauter Gold im Munde.
 In meinem Munde soll allein
 Mein Gott mein Gold, mein Alles, seyn.

Herr, erhöre mein Gebet, vernimm mein
 Flehen, um deiner Wahrheit willen, er-
 höre mich um deiner Gerechtigkeit willen. Laß
 mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe
 auf dich. Thue mir kund den Weg darauf ich
 gehen soll: denn mich verlanget nach dir. All-
 mächtiger Gott, barmherziger Vater, nach-
 dem alle deine Creaturen dich ohne Unterlaß
 loben und preisen, so lobet dich meine Seele,
 und danke ich jetzt auch von Herzen, daß
 du mich diese vergangene Nacht unter deinem
 Schuß und Schirm väterlich erhalten, und
 mich aus dem Schlaf und Finsterniß dieser
 Nacht erwecket, fröhlich und gesund hast las-
 sen aufstehen. Ich bitte dich durch die Heil-
 bringende Auferstehung JESU Christi, du
 wollest mich, samt allen, die mir mit Bluts-
 Freundschaft und sonst verwandt seyn, dies-
 sen Tag auch behüten, für allem Unglück und
 Ubel, Schaden und Gefahr. O Herr, hilf

deinem Volk, und segne dein Erbe, und weis
de und erhebe sie ewiglich. Du wollest mich
auch in dieser Frühstunde mit deiner Barm-
herzigkeit erfüllen, daß ich heute diesen Tag
mit Freuden in deinen Geboten ohne alle Tod-
Sünde zubringe. Erzeige mir deine Gnade,
wie eine Thau-Wolke des Morgens. Wie ein
fruchtbarer Thau des Morgends sich ausbrei-
tet, und das Land befeuchtet: also wollest du
deine Güte über mich ausstrecken, und mein
träges Gemüth erfrischen, daß ich willig und
frölich deinen Willen vollbringe. Ach mein
GOTT, regiere mich mit deinem Heiligen Geist,
daß ich dir mit reinem Herzen möge dienen, in
rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit
die dir gefällig ist. Behüte mich, daß ich nicht
wider dich sündige, und etwan mein Gewissen
beflecke mit fleischlichen Lüsten, welche wider
die Seele streiten. Gib Gnade, daß ich mich
für deinem Zorn und Straffe hüte, und nicht
in dein gestrenges Urtheil und Gericht falle.
Solches verleihe mir, mein GOTT, durch
JESUM Christum, deinem lieben Sohn,
Amen.

Es wolle mich nun segnen,
GOTT Vatter, Sohn und Geist;
So kan mir nichts begegnen,
Was Noth und Ubel heist;
Es muß mir alles Nutzen geben,
Lieb oder Leid, Tod oder Leben.

Abend:

Abend-Gebet am Mittwoch.

Die Last ist aus, nun kommt die Lust,

Die mir in sanfter Ruh bewußt.

Mit Jesu wach und schlaff ich ein,

Wie sollt ich denn nicht fröhlich seyn?

Herr, ich will dir danken unter den Wöl-
fern, ich will dir lobsingen unter den
Leuten. Denn deine Güte ist so weit der Him-
mel ist, und deine Wahrheit so weit die Wol-
ken gehen. O Du heilige Dreysaltigkeit in ei-
nem Göttlichen Wesen, die du bist mein Le-
ben, Heil und ewiger Trost. Dir sage ich mit
Mund und Herzen Lob und Dank, daß du
mich diesen Tag über ganz gnädiglich behütet,
für den Pfeilen, die des Tages fliegen, für der
Seuche, die im Mittag verderbet, und für
aller Noth und Gefahr. Ich bitte deine
Göttliche Güte, du wollest alle meine Misse-
that mit deiner Barmherzigkeit bedecken, und
sonderlich, was ich heute wider dich und deine
heilige Gebot, mit Gedanken, Worten oder
Werken, und sonst gesündigt habe, mir
aus Gnaden verzeihen und vergeben. Du
wollest mich auch diese Nacht väterlich be-
wahren, für allem Unglück und Schaden an
Leib und Seel, an Gut und Vermögen:
Denn zu dir allein habe ich meine Hoffnung
und Vertrauen. Gott, wie dein Name ist,
so ist auch dein Ruhm bis an der Welt Ende.
Deine Rechte ist voll Gerechtigkeit, Gnade,

III 4

Trene,

Treue und Wahrheit: Darum befehle ich mich und alle das Meine in deine allmächtige Vatter-Hand. Stehe mir bey, mein Schöpfer, hilf mir, mein Erlöser, und beywohne mir, mein Tröster. Ach HErr, segne mich und behüte mich. HErr, erleuchte dein Angesicht über mich, und sey mir gnädig; HErr, erhebe dein Angesicht auf mich, und gib mir deinen Frieden. Dieser dein Schutz und Segen, o ewiger, wahrer Gott, sey heut und allezeit zwischen mir und allen meinen Feinden, daß sie sich zu mir nicht können nahen, noch mich beschädigen. Erhalte mich auch an meinem letzten Ständlein, und wenn ich nicht mehr sehen, hören, reden oder gehen kan, so stehe mir bey, o heilige Drey-Einigkeit, und hilf mir, daß der böse Feind nirgends eine Macht an mir finde, A.

So bin ich nun in Gottes Hand,
Die alles Grauen hat verbannt.
Ich fürchte weder Noth noch Tod,
Denn wo ich bin, da ist mein Gott.
Mit Jesu will ich schlaffen gehn,
Mit Jesus wieder auferstehn.

Morgen-Gebet am Donnerstag.

Mein Gott, du schaffest dieses Licht,
Das ich durch die Wolken bricht.
Laß es auch lichte bey mir werden,
Gieb einen Himmel auf der Erden.

HErr, ich will von deiner Macht singen, und
des Morgens rühmen deine Güte. Denn
du bist mein Schutz und Zuflucht in meiner
Noth

Noch. Ich will dir, mein Hort, lobsingen. Denn du, Gott, bist mein Schutz, und mein gnädiger Gott. Herr Jesu Christe, der du bist das ewige wahre Licht, welches da vertreibet die Finsterniß des Nachts, und Schatzen des Todes. Deinen heiligen Namen will ich preisen, dir will ich lobsingen und danken, daß du mich diese vergangene Nacht abermal gnädiglich behütet, und aus der Finsterniß an das Licht gebracht hast. Ach treuer Erlöser, du hast mich bewahret für dem Grausen des Nachts, für des Teufels Schrecken und Gespensten, für der schädlichen Pestilenz und für mancherley Seuchen und Krankheiten, die mir hätten können widerfahren. Auch hast du meine Seele beschirmet und bewahret, darzu alles, was ich habe, durch deine Barmherzigkeit unverfehret erhalten. Für solchen deinen gnädigen Schutz und alle deine Wohlthaten sage ich dir von Herzen Dank, und bitte dich durch deine heilige Geburt, du wollest, o Jesu, an diesem Tage deine Barmherzigkeit über mich lassen aufgehen, wie die Morgenröthe, und meine blinde Natur und verdunkelt Herz erleuchten mit dem Glanz deiner Göttlichen Gnade, daß ich heute nicht wider dich sündige, und dich, das Heil meiner Seelen, nicht verliere. Behüte mich auch für allem Ubel und Schaden, und treib ferne von mir alle böse Geister. Stehe bey mir wi-

der die Boshaften, und schütze mich, daß
die Hand der Widerwärtigen mich nicht be-
rühre. Nun Herr, ich traue auf dich, laß
mich nicht zu schanden werden. Hilf mir nach
deiner Güte, und fördere meine Werke zu de-
nes heiligen Namens Ehre, um deines schmerz-
lichen Leidens willen, Amen,

So zieh ich meine Kleider an,
Und bin mit Jesu angethan,
Der kan den rechten Schmuck mir schenken,
Jedoch bey allem, was ich thu,
Will ich auch an die letzte Ruh,
Und an den Sterbe-Kittel denken.

Abend-Gebet am Donnerstag.

Dank und Ruhm sey dir bereit,
O du Herr der Herrlichkeit!
Daß ich wieder einen Tag
Frölich hinterlegen mag.

Der Herr hat des Tages verheissen seine
Güte, und des Nachts singe ich ihm,
und bete zu Gott meines Lebens. Gelobet sey
Gott der Vatter durch Jesum Christum im
Heil. Geist, ein einiger ewiger Gott, der
durch seine mannigfaltige Güte mich armen
Sünder und elenden Menschen heute diesen
vergangenen Tag gnädiglich behütet hat, für
allen feurigen Pfeilen des Satans, die des
Tages fliegen, für der Seuche, die im Mit-
tage verderbet, darzu für dem schnellen Tode
und für allem Schaden. Herr mein Gott,
deine Güte reicht so weit der Himmel ist, und
deine

deine Wahrheit so weit die Wolken gehen. Du bist gnädig und barmherzig, alle deine Werke sind löblich. Ich bitte dich, mein himmlischer Vatter, du wollest mir aus Gnaden verzeihen alle meine Sünden, die ich wider dich gethan habe, mit Werken, Worten oder Gedanken. Du wollest auch deine Barmherzigkeit ferner zu mir wenden, und mich diese gegenwärtige Nacht unter deinem Göttlichen Schirm sicher lassen ruhen, daß sich der böse Feind nicht dürfe zu mir nahen, und mir und den Meinigen keinen Schaden könne zufügen. **H**Err, du bist mein Licht und mein Heil, für wem soll ich mich fürchten, du bist meines Lebens Kraft, für wem soll mir grauen? Auf dich verlasset sich mein Herz, und mir ist geholfen. Du bist mein Trost und gewaltiger Schutz. Deine rechte Hand stärket mich, deine Liebe tröstet mich, deine Gnade erhält mich. Und wenn ich gleich im Finstern sitze, so bist du doch mein Licht und mein Heil: Darum will ich fröhlich schlaffen, denn du allein hilffest mir, daß ich sicher wohne. O **H**Err, gib Gnade, wenn mein Sterbstündlein vorhanden ist, daß ich im wahren Glauben zum ewigen Leben einschlaffen möge, durch **J**esum **C**hristum, Amen.

In **J**esu Nahmen schlaf ich ein,
Der Feind mag lauter Donner speyn.
Ich werde darum nicht erwachen.

Gott

Gott wendet einen jeden Schlag,
Und kan auf einen Donnerstag
Die angenehmste Stille machen.

Morgen-Gebet am Frentage.

Gieb Jesu, daß die Morgenröthe
Die Nacht der Finsternissen tödte.
In deinem Blute stelle mir
Den rechten Himmels-Purpur für.

Ich harre des HErrn, meine Seele harret,
Und ich hoffe auf sein Wort. Meine Seele
wartet auf den HErrn von einer Morgens-
wache bis zur andern. Gebenedeyet sey Gott
mein Schöpfer, gebenedeyet sey Gott mein
Heyland, gebenedeyet sey Gott mein höch-
ster Trost, der mir gibt Gesundheit, Leben
und Seegen, der mein Schutz und Hülfe ist,
und mich an Leib und Seel, in dieser vergan-
genen Nacht, für des Teufels mancherley
Beschädigung behütet, und gesund hat auf-
stehen lassen. Barmherziger Vatter, ich bitte
dich durch den blutigen Schweiß Jesu Chris-
ti, du wollest mich heute diesen Tag auch in
deinen Göttlichen Schutz nehmen, mich be-
schirmen und vertheidigen, daß mir auf keiner
Seite kein Unglück widerfahre. Denn in dei-
ne Göttliche Hände befehle ich heut und alle
Tage, meine arme Seele, meinen elenden
Leib, mein dürftiges Leben, meine Sinnen,
Verstand und Anschläge, mein Sterben und
Auferstehen, und alles was ich bin und ver-
mag.

mag. O Herr Gott, schaffe es mit mir,
wie du wilt und weiffest, was zu deiner Ehre
und meiner Seeligkeit das Beste ist. Erhalte
mich in deiner Furcht und wahrer Erkenntniß,
und behüte mich für den Werken der Unge-
rechtigkeit, und für allen Sünden. Leite mei-
nen Fuß auf rechter Strasse, daß ich nicht
wandle im Rath der Gottlosen, noch trette
auf den Weg der Sünder. Ach Herr, laß
deine Güte über mir walten, und wende de-
ine Barmherzigkeit nicht von mir, denn mein
Herz freuet sich dein, und ich traue auf deinen
heiligen Nahmen. Gott, stehe mir bey, und
erhalte meine Seele zum ewigen Leben, durch
Jesum Christum, Amen.

Ich bitte, Jesu, dich,
Dein Blut komm über mich,
Doch aber in Gnaden.
So kan mir keine Noth,
Kein Elend und kein Tod,
Auch gar kein Teuffel schaden.

Abend-Gebet am Frentage.

Ihr blutigen Wunden der leidenden Liebe,
Ich lege mein Herze mit Glauben in euch.
So hab ich ein Bette dem Salomon gleich,
Und fürchte nicht, daß mich ein Unfall betrübe.

Herr, du bist gut und gnädig, von grosser
Güte, allen die dich anrufen. Vernimm,
Herr, mein Gebet, und merke auf die Stim-
me meines Flehens. In der Noth russe ich
dich an, du wollest mich erhören. Allmächt-
ger

ger Gott, himmlischer Vater, ich sage dir von ganzem Herzen Lob und Dank, daß du mich diesen vergangenen Tag väterlich behütet und bewahrest, für allem Unfall und Schaden, so mir hätte können begegnen, und für aller Gewalt und Bosheit des Teufels. Mein Herz ist frölich, und meine Seele preiset dich um alle deine Güte und Barmherzigkeit. Meine Zunge soll ihr Gespräch von dir haben, und immer sagen: Hochgelobet sey Gott, gesegnet sey sein heiliger Name. Denn du bist meine Zuversicht und Stärke, meine Hilfe und Heil in allen meinen Nöthen. Ich bitte dich aber, mein himmlischer Vater, du wollest mir um Christi willen aus Gnaden vergeben, was ich heute wider dich gesündigt und Böses begangen habe, du wollest mich, samt allem, was mir zustehet, diese gegenwärtige Nacht auch schützen. O Herr, sey du mein Schild, und behüte mich für allem Ubel. Beschüte meine Seele, und sey mir gnädig, denn auf dich allein traue ich. Ich hoffe auf den Herrn, und russe zu Gott dem Allerhöchsten, zu Gott, der ein Heyland ist aller, die auf ihn trauen. Siehe, der mich behütet, schläffet nicht. Der Hüter Israel schläffet noch schlummert nicht, darum werde ich mich nicht fürchten, sondern süße schlaffen. Ich werde mich nicht fürchte für plötzlichem Schrecken, noch für dem Sturm der Gottlosen.

Denn

Denn du, mein Gott, behütest meinen Fuß,
daß er nicht gefangen werdet, und errettest
mich von den Stricken des Todes. Ach Herr,
erhebe über mich das Licht deines Antlitzes,
auf daß ich liege und schlafe ganz mit Frieden,
hilf du mir, daß ich sicher wohne, durch Je-
sum Christum, Amen.

So ist der Freytag nun vorbey,
Und du, mein Jesu, machst mich frey,
Daß ich in deinen tiefen Wunden
Der Kinder Gottes Freyheit funden.
Gieb auch nunmehr durch deine Macht
Zum Freytag eine freye Nacht.

Morgen-Gebet am Sonnabend.

Mein Jesu, sey mein Morgen-Thau.
Erquickt meines Herzens Au,
Und laß mich heute fruchtbar seyn
Mit Früchten, welche dich erfreuen.

Ich will früh auf seyn. Ich will dir danken,
Herr, unter den Völkern, ich will dir
lobsingen unter den Leuten. Denn deine Gnas-
de reicht, so weit der Himmel, und deine
Wahrheit, so weit die Wolken gehen. O du
wahrer unsterblicher Gott, Vatter unsers
Herrn Jesu Christi, zu dir erhebe ich mein
Herz und Gemüth mit schuldiger Dankbarkeit,
und preise dich von ganzer Seelen, daß du
mich in der vergangenen Nacht, durch deine
überschwengliche Barmherzigkeit, für aller
Noth und Gefahr beschützet hast. Gesegnet
bist du Herr Zebaoth, der du dich gnädig er-
zei-

zeigest allen, die nach dir fragen und dein Heil lieben; gesegnet ist dein grosser Nahme, der unser Schutz und Hülfe ist, und gesegnet sind alle deine Werke, die du an den Menschen-Kindern thust. Ich bitte dich, du wollest mich heute diesen Tag auch behüten, daß mir der böse Feind, keinen Schaden zufüge, und die Hand der Gottlosen mich nicht berühre. Herr Gott mein Heyland, früh wach ich zu dir, früh ruf ich zu dir, hilf, daß ich die Werke meines Berufs, und was mir befohlen ist, trenlich und fleißig ausrichte, zu deinem Lob, und meines Nächsten Besten. Damit ich das Licht dieses Tages und deiner Gaben nicht mißbrauche zur Sünde oder zur Eitelkeit; Dich nicht beleidige mit meinem Thun und Lassen, und den Bund meiner heiligen Tauffe nicht übertrette. Verleihe mir auch Gnade, daß ich mich hüte für allen Stricken, die du habest, und die Last meines sündlichen Gleissches nicht vollbringe; sondern lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott. Ach Herr, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn, daß ich dir diene in unsträflichem Wandel, darzu all mein Thun und Leben dir gefalle in Christo Jesu, Amen.

Nun, Jesu sprich den Segen
Auf allen meinen Wegen,
Und stecke selbst das Ziel.
So wird das Werk vollführet,
Wie mir zu thun gebühret,
Und deine Ehr es haben will.

Abends

Abend-Gebet am Sonnabend.

Die Sonne geht zu rüste,
 Bleib bey mir Jesu Christe,
 So hab ich Licht und Leben,
 Wenn mich die Nacht umgeben.

HErr, ich will dir danken unter den Wol-
 kern, ich will dir lobsingen unter den Leu-
 ten: Denn deine Güte ist, so weit der Him-
 mel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wol-
 ken gehen. Lob sey dir, du höchster und un-
 sterblicher Gott, Lob sey deiner milden Güte
 und Barmherzigkeit, Lob sey deiner ewigen
 Weißheit und Wahrheit, daß du mich diesen
 Tag für allen Schaden und Ubel hast behüt-
 tet. Ich bitte dich, liebevoller Vater, du
 wollest deine Güte, die du an mir angefan-
 gen hast, gnädiglich vollenden, und nicht al-
 lein alle meine Sünden vergeben und verzei-
 hen, sondern mich auch diese Nacht lassen
 ruhen unter deinem Göttlichen Schirm, und
 mich mit deinen Sittigen bedecken. Laß meine
 Zuversicht seyn unter dem Schatten deiner
 Arm, daß ich kein Unglück fürchte. Behüte
 mich, mein Gott, wie einen Augapfel, be-
 schirme mich unter dem Schatten deiner Glä-
 sel. **H**Err, du bist mein Gut und mein Erb-
 theil, mein Heil stehet in deinen Händen.
 Hilf mir durch deine Güte, daß nicht Furcht
 und Zittern über mich komme, und mich Grau-
 en des Nachts nicht überfalle. Sey mir gnä-
 dig,

Amen

dig,

dig, denn auf dich trauet meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht. Wenn ich betrübt bin, so denke ich an Gott; wenn mein Herz in Angsten ist, so rede ich von meinem Heyland. Denn er führet meine Seele aus dem Verderben, und errettet mich von den Banden des Todes. Darum o Herr, hilf mir nach deiner Gnade. Mein Herz freuet sich dein, und ich tröste mich deß, daß du meine Ruhe bist im Leben und Tode. Darauf befehle ich auch meinen Leib und Seele in deine Hände, Herr, du getreuer Gott, du hast mich erlöset, durch Jesum Christum, Amen.

So ist die Woche nun beschloffen,
Und auch zugleich der Tag verfloffen.
Wer weiß, wie nah mein Ende sey?
Nimm, Jesu, mich in deine Hände,
So komme, wenn du willst, mein Ende.
Ich warte dessen ohne Scheu.
Denn was mein Ende hier auf Erden,
Das muß mir dort der Anfang werden.



Erstes